

Märchenhaftes Familienpicknick geplant

Stadtmarketing ist mit dem Bürgerfrühstück zufrieden / Frühschoppen zum Thema Radfahren

Sarstedt (ph). Mehr als 650 Gäste fühlten sich offenbar wohl beim Bürgerfrühstück in der Fußgängerzone, und der Veranstalter, das Stadtmarketing, ist zufrieden. Nur den Vorverkauf will man noch verändern, damit jeder seinen gewünschten Platz bekommt. Vom Bürgerfrühstück profitiert freilich vor allem die Steinstraße. Da die Kernstadt aber nach dem Holztor weitergeht, will das Stadtmarketing künftig beide Standorte im Wechsel bedienen. Dieses Jahr ist also die Holztorstraße dran, und deren Anwohner und Freunde können sich schon auf ein „Familienpicknick in der Märchenstraße“

freuen. Das geht am 24. August nachmittags über die Bühne.

Claudia Duval („Koxinel“) und Helferinnen werden von Tisch zu Tisch gehen und Märchen erzählen, es soll märchenhafte Spiele und natürlich Speis und Trank geben. Die passende Musik dazu ist ebenfalls angeheuert, und Claudia Duval versprach den Mitgliedern des Vereins Stadtmarketing: „So ein Märchen kann auch schon mal ein Schwank sein.“

Zufrieden äußerte sich auch Dirk Eichler, der die Musiktage organisiert hat. Wegen der Fußballmeisterschaft, berichtete er, soll es erst wieder im Jahr 2015 Sar-

stedter Musiktage geben. Die im vergangenen Jahr waren gut besucht.

Die Bauarbeiten für den Fahrrad-Rastplatz haben begonnen, und im Verein Stadtmarketing macht man sich Gedanken, wie dieser künftig genutzt und in das Radwegenetz in Sarstedt eingebunden werden kann. Vor heißen Eisen ist Peter Glaser bekanntlich nicht bange. Ein Frühschoppen zu diesem Thema wird am 28. April um 10 Uhr im FSV-Clubheim angeboten. Glaser: „Da wird frei von der Leber weg diskutiert – sehr frei.“ Vertreter der Stadtverwaltung werden zu diesem Stammtisch ebenso erwartet wie

Dietmar Nitsche, der Hildesheimer Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs. Wie berichtet, hatte das Stadtmarketing im Herbst eine Rundfahrt durch Sarstedt per Pedale organisiert und Anregungen gesammelt.

Übrigens ist das Bürgerfrühstück auch rein rechnerisch ein Erfolg geworden: 500 Euro sind in der Kasse des Stadtmarketing-Vereins geblieben. Dagegen waren die Musiktage, rein finanziell betrachtet, ein fast ausgeglichenes Geschäft. Dank vieler ehrenamtlicher Helfer verbuchten sie nur ein Mini-Minus, und zwar genau von 29 Euro und 63 Cent.